

## Positionspapier der VSSG-Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit zum Thema Pflanzenschutzmittel

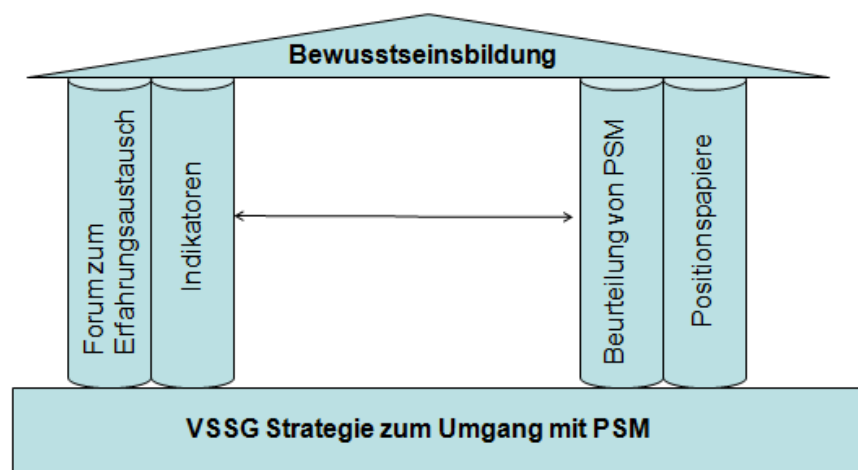
Weltweit werden Pflanzenschutzmittel (PSM) in beträchtlichen Mengen in die Umwelt ausgebracht. Teilweise können hierbei Nebenwirkungen auf Nichtzielorganismen und schlussendlich auf ganze Ökosysteme beobachtet werden.

Alle Anwender von PSM müssen deshalb ihre ökologische und soziale Verantwortung konsequent wahrnehmen. Ein bewusster Umgang mit PSM muss für alle Mitglieder der VSSG eine Selbstverständlichkeit sein.

Die Arbeitsgruppe stellt folgende grundsätzlichen Forderungen an alle Anwender von PSM:

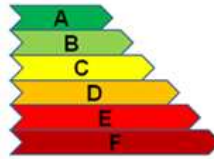
- Alle gesetzlichen Grundlagen müssen zwingend eingehalten werden.
- Alle PSM Anwender vor Ort müssen zwingend im Besitz einer Fachbewilligung sein.
- Die Fachbewilligung des Anwenders darf maximal 5 Jahre alt sein.
- Der Einsatz von PSM sowie das Resultat des Einsatzes werden protokolliert und der Arbeitsgruppe zur Verfügung gestellt. Diese Daten dienen der Arbeitsgruppe als Grundlage zur Erfassung von Indikatoren.
- Vor dem Einsatz synthetischer PSM ist zu prüfen, dass alle praxisrelevanten Massnahmen des integrierten Pflanzenschutzes umgesetzt wurden.

Die Arbeitsgruppe setzt sich zum Ziel die VSSG-Mitglieder bei der Umsetzung obiger Forderungen und im Prozess der Bewusstseinsbildung zu unterstützen.



Hierfür werden Informationen zur Thematik der PSM bereit gestellt und verbreitet. Als zentrales Werkzeug dient ein transparentes Beurteilungssystem für PSM-Wirkstoffe. Die Resultate der Beurteilung relevanter PSM werden regelmässig an alle VSSG-

Mitglieder, als Positionspapiere, verteilt. Die Beurteilungsergebnisse werden dazu in Form einer Etikette visualisiert.



Ob dabei ein Wirkstoff als „Paulus“ (A) oder „Saulus“ (F) ausgewiesen wird, hängt massgeblich von dessen Potential zur Gefährdung von Gesundheit und Umwelt ab. Das Beurteilungssystem an sich, ist ein zweistufiger Prozess. In der ersten Stufe wird der Wirkstoff bewertet und in der zweiten Stufe dessen Einsatz. Die in den zukünftigen Positionspapieren publizierten Etiketten werden standardmässig auf der Bewertungsstufe eins, also der Betrachtung des Wirkstoffes basieren. Eine Beurteilung gemäss Stufe zwei kann durch den interessierten Anwender, bei der Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit, in Auftrag gegeben werden.

Die Etikette beinhaltet also eine Vielzahl von Informationen. Sie hilft dem Anwender bei der Auswahl von geeigneten PSM. Die PSM sollen so ausgewählt werden, dass die VSSG-Schutzziele (siehe Anhang I) möglichst wenig beeinträchtigt werden.

Im Weiteren soll die Bewusstseinsbildung bezüglich den Gefahren von PSM durch die regelmässige Erfassung von Indikatoren (Protokollierung der Verbrauchsmengen) und dem daraus resultierenden Erfahrungsaustausch erfolgen.

Mitglieder, welche gemäss der VSSG-Strategie zum Umgang mit PSM arbeiten, erfüllen Normforderungen gemäss ISO-14001 sowie IP beziehungsweise SuisseGAP. So wird die Grundlage für eine ökologische und ökonomische Arbeitsweise gelegt.

## Anhang I

Schutzziele des VSSG im Zusammenhang mit dem Einsatz von PSM .

<b>Ebene der Nachhaltigkeit</b>	<b>Schutzgut</b>	<b>Schutzziel</b>	<b>Bsp. Indikator</b>	<b>Unerwünschte Veränderung</b>
Ökologisch	Boden	Chemische Bodenqualität	Rückstände von PSM	Unfruchtbarer Boden
Ökologisch	Bodenleben	Biologische Aktivität	Bestand an Regenwürmern	Unfruchtbarer Boden
Ökologisch	Grundwasser & Oberflächenwasser	Chemische Wasserqualität	Rückstände von PSM	Rückgang der Biodiversität
Ökologisch	Luft	Chemische Luftqualität	Rückstände von PSM	Erkrankungen von exponierten Menschen & Tieren
Ökologisch	Ökosystem	Ökosystem-funktionalität	Biodiversität (Bestand an Pflanzen & Lebewesen)	Instabiles Ökosystem durch das Aussterben von Arten
Sozial	Mensch - Kunde & Mensch - Mitarbeiter	Gesundheit	Akute & chronische Toxizität der eingesetzten Wirkstoffe	Erkrankungen -Vergiftungen -Krebs
Sozial	Mensch - Mitarbeiter	Zufriedenheit	Häufigkeit der Stellenwechsel	Abnehmende Identifikation mit dem Unternehmen
Sozial	Mensch - Kunde	Zufriedenheit	Schlechte Rückmeldungen im Garten & Landschaftsbau bzw. Rückgang des Absatzes in der Produktion	Kunden bleiben aus
Ökonomisch	Waren aus der Produktion	Qualität der Waren entspricht den Anforderungen der Kunden	Umsatzzahlen	Defizitäre Produktion
Ökonomisch	Profile mit hoher Pflegeklasse im Garten- & Landschaftsbau	Qualität der Profile entspricht den Anforderungen der Kunden	Rückmeldungen der Kunden	Budget zum Unterhalt wird gestrichen